

Die 5. ordentliche Mitgliederversammlung der DTU

# Prüfer können aufatmen

Keine neuen Erkenntnisse oder Änderungen

**Unbequeme oder vermeintlich kostspielige Anträge hatten bei der DTU-Mitgliederversammlung am 5. April 1986 in Mannheim kaum eine Chance. Dennoch fand Bundes-Schatzmeister Norbert Hahn eine knappe Mehrheit für eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge ab 1987, und Prüferlizenz-Inhaber, die ihre Lizenz aufgrund früherer Bestimmungen erworben hatten, brauchen nicht mehr um diese zu fürchten.**

Die Berichte der Vorstandsmitglieder riefen im allgemeinen keine Widersprüche hervor, ebensowenig wie der Bericht der Kassenprüfer. Kontrovers verhandelt wurde dann aber wegen einer Gebührerhöhung der Jahressichtmarken um drei Mark. Der Plan des Vorstandes, einen hauptberuflichen Generalsekretär einzustellen, und der Hinweis Norbert Hahns, eine eventuelle Olympiadeteilnahme würde zusätzlich Geld kosten, brachten dann doch eine Knappe Mehrheit von einer Stimme.

Abgelehnt wurde dagegen der Antrag Dieter Jebramciks, Präsidenten der NWTU, auf eine paritätische Stimmverteilung bei der kleinen Mitgliederversammlung, die sich auf Mit-

gliederzahlen stützen würde. Doch hier ist das letzte Wort noch nicht gesprochen, denn manche Landesväter beginnen sich über das Mißverhältnis der derzeitigen Stimmverteilung Gedanken zu machen.

Jedenfalls ist dieses Thema des Nachdenkens wert, denn durch eine solche Regelung dürfte die große Mitgliederversammlung ausgedient haben.

Als nächstes stand die Prüferlizenz auf dem Programm. Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen stellten ähnlich lautende Forderungen, die darauf hinausliefen. Lizenzinhaber, die ihre Lizenz vor der neuen Regelung erworben hatten, den dritten Dan aber noch nicht inne haben, die Prüfberechtigung weiterhin zu erhalten. Glücklicherweise brauchte hier nichts neues in die Prüfungsordnung eingesetzt zu werden, denn die Forderung war von vornherein vorgesehen gewesen und fehlte lediglich im abschließenden Protokoll der Prüfungsreferenten-Tagung. **Die Regelung: Prüferlizenz nur noch ab 3. Dan gilt nur für Lizenz-Neuerwerbungen.** Früher erworbene Prüferlizenzen niedriger Graduierten können somit wieder auf dem normalen Wege über die Landes-Prüfungswesen-Referenten angefordert werden.

Das Ansinnen der Bayeischen Taekwondo Union, zur 4. Dan-Prüfung eine Übungsleiter-Lizenz zu verlangen wurde abgelehnt, da sie mit Taekwondo speziell nichts zu tun hat. Im dsb könnte außerdem jeder Weißgürtel die Übungsleiterlizenz erwerben. Abgelehnt wurde auch der von mir gestellte Antrag, eine Juniorenklasse zu bilden, die im Bereich von 18 bis unter 21 Jahren liegen würde. Der Grund für die Ablehnung dieses, mit den Bundestrainern und dem Bundesjugendleiter im Einklang liegenden Antrags lag vornehmlich bei den Finanzen. Auf Anregung des DTU-Präsidenten Heinz Marx sollen die Länder jedoch 1987 erstmals die Einführung der Juniorenklasse erproben. Möglicherweise zeigt sich dann ein Weg für 1988.

Erfreuliches gibt es dagegen über Ehrungsanträge zu berichten. Vier davon wurden dem Vorstand angetragen und von diesem gebilligt. Die DTU-Silbermedal wird verliehen: Wolfgang Pattberg (Bundes- und Bayerischer Jugendleiter), Marion Gall (Nationalkämpferin BTU) und Roland Klein (TLVB-Präsident). Die DTU-Broneznadel wird an Brigitte Karrasch aus Bremen verliehen.

Konstantin Gil